

Zochter des Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

87

Deutsches Historisches Institut
in Rom

Berlin W 8, den 29. April 1943
Unter den Linden 69

Sprechsprecher: 11 00 30
Postcheckkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto 1/154
Postfach

6. Mai 1943

Dr. Meyer

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

Z III a 606/43

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

praes
resp

Die Oberrechnungskammer hat zur Sonderrechnung 47 der Pr.
Generalstaatskasse von den Einnahmen und Ausgaben des Mini-
steriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung für
das Rechnungsjahr 1941 folgendes bemerkt:

S. 33 Bel. 53 Kap. 149 Tit. 4. Hilfsleistungen durch nicht-
beamtete Kräfte.

Dem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter Dr. Opitz bei dem Deut-
schen Historischen Institut in Rom, der eine Grundvergütung von
monatlich 484 RM bezog, ist die Weihnachtszuwendung für 1 Kind
gezahlt worden. Im Hinblick auf den Runderlaß des Finanzministers
vom 19. Dezember 1939 - Pr.Bes.Bl. S. 355 - bittet die Ober-
rechnungskammer um Nachprüfung, ob die Zahlung berechtigt war.

Ich ersuche, die Prüfungserinnerung bald zu beantworten und
die Antwort binnen 4 Wochen der Abteilung Z III a zugehen zu
lassen.

Der Beleg Nr. 53 zur Sonderrechnung 47 der Generalstaatskasse
für 1941 ist g.R. beigelegt.

Im Auftrage
gez. Krüger

An
den Herrn Direktor des Deutschen
Historischen Instituts in Rom
in Berlin NW 7



Beglaubigt
Krüger
Angestellte.